



Kindergarten im Zeichen der Autonomie

Am Mittwoch, dem 23.10.2019, empfing uns Einrichtungsleiterin **Frederica Francesetto** in Ihrer „Scuola Materna“ zum Seminar: *Psychomotorik im Kindesalter*. Im Anschluss daran sollten wir bei einem Rundgang die Einrichtung kennen lernen und über die örtlichen Bedingungen und Rahmenvorgaben informiert werden.

Scuola (Schule) heißen in Italien alle Einrichtungen, sie sind Bildungseinrichtungen und die „Erzieher/Lehrer“ haben einen Uniabschluss.

Frederica ist die Koordinatorin für diese Scuola und eine weitere. Das heißt, sie ist verantwortlich für die fachliche Qualität, die Mitarbeiter, die Kinder und deren Familien und das mit 35 Wochenstunden. Sie sagt: „ich sehe keine Probleme, nur Lösungen“.

Die Scuola Materna besuchen 80 Kinder (bis 6 Jahre) in 4 Gruppen. Geöffnet ist von 7:30–17:00 Uhr, Eltern wählen die Betreuungszeit. Mittags kommen noch Schulkinder zum Essen und zur Hausaufgabenbetreuung.

Alle Lehrer arbeiten nach Schwerpunkten. Frederica hat ihren Schwerpunkt in der Psychomotorik und sie ist Unterstützungslehrerin, also integrativ tätig. Für AGs in Psychomotorik werden die Kinder in 10er-Gruppen eingeteilt für eine Einheit pro Woche. So hat Frederica 8 Psychomotorik-Gruppen in einer Woche zu betreuen und noch Einzelaktivitäten mit dem Förderkind.

Jede Klasse hat eine Farbe für ihre Räume, so können sich die Kinder orientieren. Der Außenbereich wird ebenfalls als „Klassenraum“ genutzt.

Autonomie war nicht deutlich zu erkennen, außer im Begrüßungsritual, da kann jedes Kind entscheiden, wie es begrüßt werden will.

Angelika Nickel,
30.10.2019

